

# »Ohne Adrenalin geht es nicht«

## Motorsport: Herforder Marko Stipp sichert nervenstark den Klassensieg am Nürburgring

Nürburg (HK/som). Erfolgreicher hätte der erste Start des Jahres auf dem Nürburgring für Marko Stipp nicht laufen können: Der Herforder Motorsportler hat beim Klassensieg des 2. Laufs zur VLN-Langstreckenmeisterschaft mit dem Rennteam »Prosport Performance« als Schlussfahrer den Sieg gesichert.

»Dafür fährt man Rennen! Für Motorsportler zählen nur Siege«, kommentierte Marko Stipp seinen Erfolg. Der 36-Jährige zählt unter den Rennfahrern schon zu den Oldies. Doch im Rennen helfen ihm seine mehr als 15 Jahre Erfahrung. »Ich steige nur ins Auto, wenn ich sicher bin, dass ich auch gewinnen kann«, sagte Marko Stipp hinterher gut gelaunt. Seine Stärke zeigte er bereits beim Zeittraining: Mit dem Porsche Cayman R fuhr er die zweitbeste Zeit heraus. Im Rennen entwickelte sich dann ein enges Duell beim

Kampf um die Spitze der Klasse SP6. Nachdem Startfahrer Andreas Patzelt ausgehend von Platz zwei die Führung übernommen hatte, hielten sich die Verfolger stets in seinem Windschatten.

Nach 50 Minuten war der erkämpfte Vorsprung von vier Sekunden durch eine plötzliche Rennunterbrechung wegen starker Leitplankenschäden futsch, so dass die Konkurrenz erneut aufholen konnte. Den Neustart übernahm dann Fahrer Fabian Hamprecht, ein Pilot der bekannten Rennserie »ADAC GT Masters«. Der 18-Jährige fuhr bei seiner Nordschleifenpremiere fehlerfrei und übergab den Cayman auf Position drei an Schlussfahrer Marko Stipp.

»Dafür fährt man Rennen! Für Motorsportler zählen nur Siege.«

Marko Stipp

»In der Box wird einem mitgeteilt, auf welcher Position wir liegen. Ich wusste, ich muss Gas geben, um den Anschluss zu halten. Irgendwann habe ich dann die beiden Führenden gesehen und aufgeholt«, beschreibt der Rennfahrer seine Aufholjagd: »Dazu gehört natürlich eine gewisse Portion Adrenalin. Das hat man in diesem Sport

einfach im Blut.« Stipp behielt die Nerven und überholte sogar die Vorderleute. Er erkämpfte sich bei seinem ersten Einsatz im SP6-Auto in der vorletzten Runde die Führung und sicherte sich seinen ersten Klassensieg nach langer

Zeit – ein großer Erfolg, der nur als Team funktioniert. »Ein Klassensieg ist gar nicht so einfach. Da muss alles passen. Vom Auto über die Crew bis hin zu den Fahrern. Das ist eine Meisterleistung von allen zusammen«, lobte Stipp.



Marko Stipp im Porsche Cayman R (vorne) hat die Konkurrenten in der vorletzten Runde überholt und die Führung nicht mehr abgegeben.